

Brief vom 12.11.70*Trude von ihrer Tochter**Ohne Kuvert; Adressenangaben nicht verbürgt.**Adresse: Frau Gertrud Quilitzsch, 4803 Bad Kösen, Bachstr 3**Absender: Elisabeth Menzel, (0) 1 Berlin 13 Heilmannring 53 I**(Donnerstag)*Donnerstag 12. November 1970
18³⁰

Meine liebe Mutti o

Meine gestrige Antwort auf Deinen Brief vom 8.11. hast Du sicher. Heute bekam ich Deinen Brief vom 7. mit Karte vom 5. Ja, meine Gute, nun laß doch bloß P. + M. machen wie es ihnen gefällt in ihrer Armut u. Bescheidenheit wenn sie es nicht anders wollen. Später würde es einem leid tun, wenn man ihnen dagegen geredet hätte. Was hilfts denn wenn das richtig ist, was Du willst und es ärgert sie, laß sie zufrieden und komm umso unbeschwerter her, wenn Du ihnen den Gefallen getan hast. Es muß jeder das tun, was ihm gefällt – zumal im Alter - . Nun laß endlich Ruhe nach den vielen Jahren der Unruhe. Sie haben doch ein ganz anderes Leben gehabt als Du und Du mußt ihnen Deine Ansichten nicht aufdrängen, selbst wenn sie noch so gut gemeint sind – könnten sie zur Folter werden. Wie gut, daß Sophie ihren Willen bis zuletzt durchgesetzt hat gegen scheinbar besseres Wissen u. Rat der anderen. Jeder muß seins machen, was ich in Bezug auf P. u. M. auch richtig finde! Darum gib nun bitte endlich Ruhe, Mutti. Es hat keinen Zweck „hätte man doch“ oder „besser wärs...“

Keine weiteren Seiten des Briefes vorhanden

Donnerstag, 12. November 1970

Meine liebe Mutter ○

1830

Meine festige Antwort auf deinen Brief vom 8.11. hast du sicher. Heute bekam ich deinen Brief vom 7. mit Karte vom 5. Jan, meine Güte, nun laß doch bloß P. + M. machen wie es ihnen gefällt in ihrer Armüt u. Bescheidenheit wenn sie es nicht anders wollen. Später würde es einem leid tun, wenn man ihnen dagegen ge-redet hätte. Was hilft denn wenn das richtig ist, was du willst und es ärgert sie, laß sie zufrieden und komm umso unbeschwerter her, wenn du ihnen den Gefallen getan hast. Es muß jeder das tun, was ihm gefällt - zumal im Alter -. Nun laß endlich Ruhe nach den vielen Jahren der Unruhe. Sie haben doch ein ganz anderes Leben gehabt als du und du mußt ihnen deine Ansichten nicht aufdrängen, selbst wenn sie noch so gut gemeint sind könnten sie dir Faltas werden. Wie gut, daß Sophie ihren Willen bis zuletzt durchgesetzt hat gegen Scheinbarbesseres Wissen u. Rat der anderen. Jeder muß seins machen, was ich in Betrug auf P. u. M. auch richtiges finde! Darum gib nun bitte endlich Ruhe, Mütti, es hat keinen Zweck, "hätte man doch" oder "besser wäre..."

Die eine Seite des Briefes